

Ausstellungsführer
Exhibition Guide

CRYSTALLINE

KARIMAH ASHADU
29.8. – 15.11.2026

EINLEITUNG

Die Künstlerin und Filmemacherin Karimah Ashadu (geb. 1985 in London) lebt und arbeitet zwischen Hamburg und Lagos. Seit den frühen 2010er-Jahren entwickelt sie eine künstlerische Praxis, die Konzepte wie Unabhängigkeit und Wert hinterfragt und sich auf Nigeria konzentriert und den Blick auf Menschen richtet, die dort arbeiten und leben – Schlachter, Cowboys, Minenarbeiter, Motorrad-Taxifahrer und Bodybuilder. Es sind Existenzen in den informellen Ökonomien des Landes, deren tägliche Arbeit das Überleben sichert und den Traum von einem selbstbestimmten Leben mit sich bringt. Den Kern ihrer Praxis bildet der Film, daneben arbeitet sie mit Fotografie, Skulptur und Malerei. Die Kestner Gesellschaft präsentiert mit *Crystalline* ihre erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland. Im Zentrum steht die Weltpremiere des Films *WAVES* (2026), zu sehen in der Kuppelhalle des ehemaligen Goseriedebades. Der Film wird zusammen mit acht neuen Fotografien und der Skulptur *Auric Field* (2026) in einer eigens für die Kestner Gesellschaft entwickelten Inszenierung gezeigt. Wie ihre Filme sind auch die Ausstellungsräume malerisch gedacht: Durch präzise Farb- und Lichtsetzung werden die Bewegtbilder der Künstlerin Teil der Architektur selbst.

Der neue Film *WAVES* widmet sich der alltäglichen Arbeit einer informellen Autowaschanlage im Stadtteil Oniru in Lagos, auf einem schmalen Streifen Land, das dem Atlantischen Ozean erst vor Kurzem abgerungen wurde. Er folgt einer Gruppe von Männern beim Waschen der Fahrzeuge und wechselt immer wieder zwischen Waschanlage und Atlantik hin und her, bis sich Arbeit und Ozean miteinander verweben und ineinander spiegeln. Darüber legen sich die Stimmen der Männer auf Hausa, der Verkehrssprache des nigerianischen Nordens: Sie erzählen davon, was sie nach Lagos geführt hat. Acht fast lebensgroße Fotografien porträtieren Protagonisten des Films und Menschen aus dessen Umgebung in nachgeahmter Designermode. Die Kleidung wird zur Selbstinszenierung: Mit ihr behaupten die Männer Sichtbarkeit, Wert und Nähe zu einer Ökonomie, die sie ausschließt. Die Oberflächen der Fotografien sind mit Salzwasser, Tusche, Pigment und Bleichmittel bearbeitet. Während das Wasser verdunstet, wachsen Salzkristalle über die Porträts – so verbindet sich der Atlantik buchstäblich mit der materiellen Substanz der Arbeit. Ihre eigens angefertigten Stahlrahmen machen die Fotografien zu Objekten und geben Bildern, die sonst von Fragilität und Wandel geprägt sind, spürbares Gewicht und Halt.

Die Skulptur *Auric Field* ist ein gefundener kupferner Wassertank, dessen verwitterte Oberfläche Ashadu mit einer spontanen Linienzeichnung eines der Protagonisten des Films bemalt hat. Die Zeichnung holt die Skulptur an den Ort der Autowaschanlage zurück und schreibt die in *WAVES* dargestellte Arbeit unmittelbar in die Oberfläche des Objekts ein. Aus seinem Gebrauchszusammenhang gelöst und im Ausstellungsraum gezeigt, verschieben sich Status und Wert des Objekts. In der anliegenden dunkelblauen Ausstellungshalle porträtiert der Film *Cowboy* (2022) einen Mann in Tarkwa Bay vor der Küste von Lagos, der sich der Pflege von Pferden verschrieben hat. Die Kamera begleitet ihn reitend bis ans Ufer, während er von seinem Leben erzählt – die zweite Leinwand öffnet sich stattdessen auf den stürmischen Atlantik. Im Film steht die Figur des Cowboys als Sinnbild für Freiheit und Autonomie. *Cowboy* misst dieses Bild an einer konkreten Existenz und erzählt vom Ozean als einen Raum zwischen Verheißung und Verheerung. Wie in *WAVES* richtet Ashadu ihren Blick auf die Nuancen von Verletzlichkeit innerhalb einer sozial konstruierten – und damit performativen – Männlichkeit und auf die Kräfte, die sie formen.

Crystalline handelt von der Entstehung von Wert: davon, wie er durch natürliche Prozesse, materielle Verwandlung und die informelle Arbeitsökonomie geformt und zugeschrieben wird. Gemeinsam erweitern die Fotografien und die Skulptur die filmische Praxis der Künstlerin in den physischen Raum: Sie treten in einen Dialog mit den visuellen, klanglichen und zeitlichen Registern

des Films und bleiben zugleich eigenständig lesbar. Wasser wird zu Rückstand, während die im Film aufgehobene Arbeit in Ober-

fläche und Form übersetzt und mit Materialität aufgeladen wird. Ashadus Filme handeln von Arbeit und von der Frage, wem ihr Ertrag gehört. Der Atlantik zieht sich durch das Video: in Form des Wassers, von dem die tägliche Arbeit abhängt, und als Strömung, die seit Jahrhunderten Menschen, Fracht und Kapital von dieser Küste fortträgt. „Meine Arbeit handelt immer von Nigeria“, sagt Ashadu, „auch wenn ich einen Film über die Diaspora mache.“ Sie interessiert, was ein Leben in Lagos voraussetzt und was es täglich kostet. Die Orte, die sie filmt, sind fast ausschließlich Männern vorbehalten; wer dort über die eigene Arbeit bestimmt, ist für sie eine Frage von Geschlecht und Klasse. Doch es geht ihr nicht darum, den männlichen Blick einfach umzukehren. Sie beansprucht ihn für sich – als Filmemacherin zwischen Nigeria und Großbritannien, als Frau, die auf Männer schaut.

INTRODUCTION

The Artist and Filmmaker Karimah Ashadu (b. 1985, London) lives and works between Hamburg and Lagos. Since the early 2010s, she has developed a practice that homes in on Nigeria, probing notions of independence and value through individuals who work and live there: butchers, cowboys, miners, motorcycle-taxi drivers, and bodybuilders. Their lives are shaped within the country’s informal economies, where daily labor secures survival while carrying the dream of a self-determined life. Film forms the core of her practice, alongside photography, sculpture and painting. With *Crystalline*, the Kestner Gesellschaft presents her first institutional solo exhibition in Germany. At its center is the world premiere of the film *WAVES* (2026), on view in the domed hall of the Goseriedebad, a former bathhouse. The film is presented alongside eight new photographs and the sculpture *Auric Field* (2026) in an installation developed for the Kestner Gesellschaft. Like her films, the exhibition spaces are conceived in painterly terms; through the precise use of color and light, Ashadu’s moving images become part of the architecture itself.

The new film *WAVES* is devoted to the quotidian labor of an informal car wash in the Oniru district of Lagos, on a narrow strip of land recently reclaimed from the Atlantic Ocean. It follows a group of men as they wash down vehicles, flitting between the car wash and the Atlantic until labor and ocean begin to interweave and mirror each other in concert. Layered over the images are the men’s voices in Hausa, the lingua franca of northern Nigeria, recounting what brought them to Lagos. Eight almost life-size photographs portray protagonists from the film and people from the surrounding area, wearing knock-off designer fashion. The clothing becomes a form of self-fashioning: a means of asserting visibility, value, and proximity to an economy from which they remain excluded. The surfaces of the photographs are worked with saltwater, ink, pigment, and bleach. As the water evaporates, salt crystals grow across the portraits, bringing the Atlantic into the physical substance of the work. Bespoke steel frames emphasize the photographs’ status as objects, giving tangible weight and structure to images otherwise marked by fragility and change.

The sculpture *Auric Field* is a found copper water tank whose weathered surface is painted with Ashadu’s impromptu line drawing of one of the film’s protagonists. The drawing connects the sculpture to the site of the car wash and inscribes the labor represented in *WAVES* directly onto the object’s surface. Removed from its utilitarian context and placed within the exhibition space, the object undergoes a shift in status and value. In the adjoining dark-blue exhibition hall, the film *Cowboy* (2022) portrays a man in Tarkwa Bay, off the coast of Lagos, who has devoted himself to caring for horses. The camera follows him on horseback to the shore as he speaks about his life, while a second screen opens onto the stormy Atlantic Ocean. Within the film, the figure of the cowboy becomes an emblem of freedom and autonomy. *Cowboy* sets this image against the realities of lived experience and presents the ocean as a space between promise and carnage. As in *WAVES*, Ashadu turns her lens toward the nuances of vulnerability within socially constructed, and thus performed, masculinity, as well as the forces that shape it.

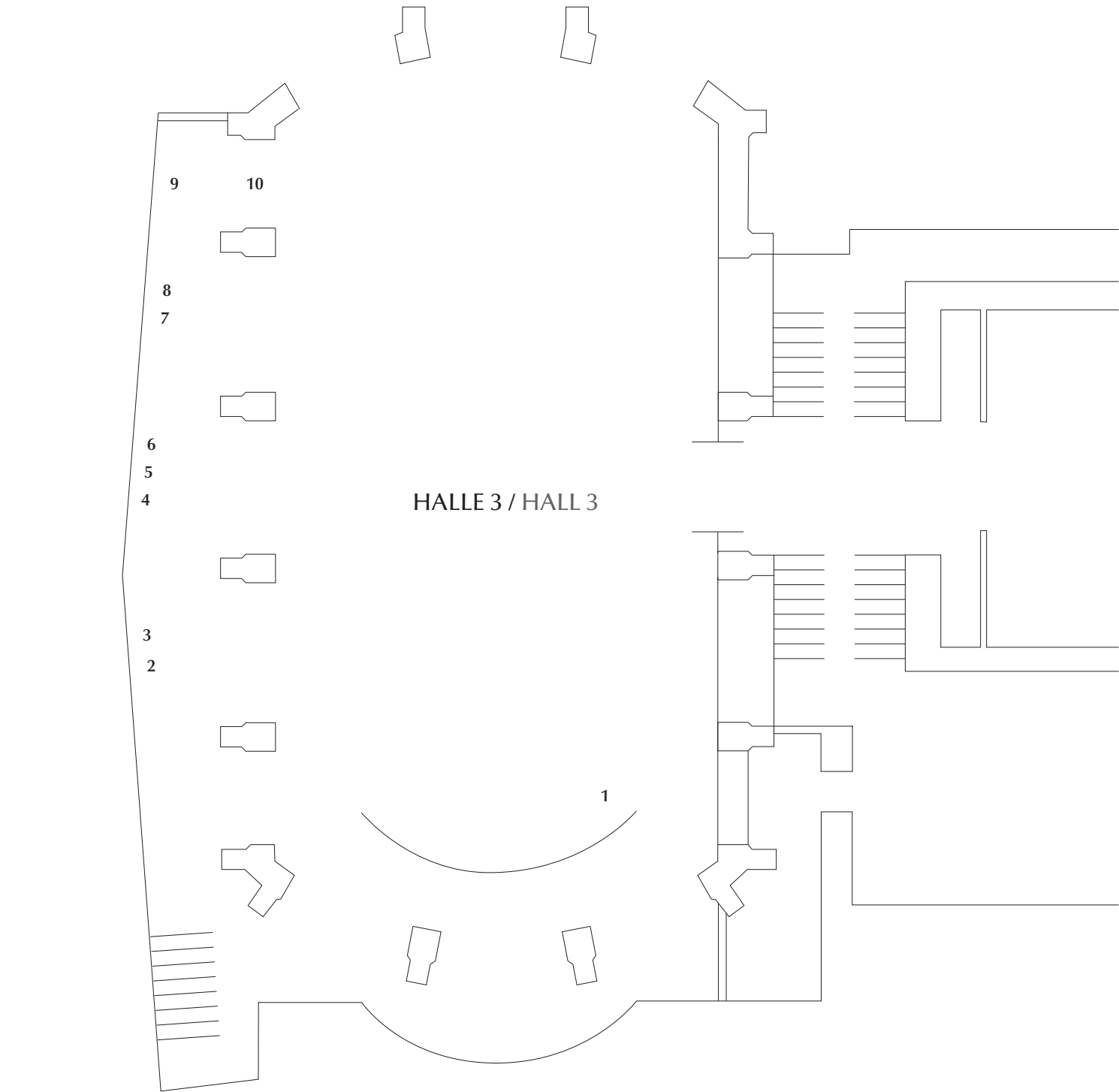
Crystalline speaks to the creation of value: how it is formed and ascribed through natural processes, material transformation, and the informal labor economy. Together, the photographs and sculpture extend the artist’s filmic practice into physical space, entering into dialogue with the film’s visual, sonic and temporal registers, while remaining legible as independent works. Water becomes residue, while the labor captured in the film is translated into surface and form, taking on a material presence. Ashadu’s films are about labor – and about the question of who owns its rewards. The Atlantic runs through this video: as the water on which daily livelihoods depend, and as a current that has carried people, cargo, and capital away from this coast for centuries. “My work is always about Nigeria,” Ashadu says, “even when I make a film about the diaspora.” She is interested in what a life in Lagos requires and what it costs each day. The places she films are almost exclusively reserved for men; who gets to determine their own work there is, for her, a question of gender and class. Yet she is not interested in simply reversing the male gaze. She claims it for herself – as a Filmmaker between Nigeria and the United Kingdom, and as a woman looking at men.

BIOGRAPHIE

Karimah Ashadu (geb. 1985 in London) ist eine britisch-nigerianische Künstlerin und Filmemacherin. Sie lebt und arbeitet zwischen Hamburg und Lagos. Ashadu arbeitet vorrangig mit Film und erweitert ihre Praxis um Fotografie, Malerei und Skulptur. Ihre Werke untersuchen Arbeit als ökonomische Bedingung wie auch als Raum, in dem Autonomie und Wert verhandelt werden – mit Blick auf die informellen Ökonomien Nigerias und die Nuancen von Verletzlichkeit innerhalb inszenierter Männlichkeit. Ihre Arbeiten wurden international gezeigt, unter anderem im Museum of Modern Art und im MoMA PS1, New York, in der Tate Modern und der South London Gallery, London, im Camden Art Centre, London, in der Kunsthalle Bremen, in der Secession, Wien, in der Hamburger Kunsthalle, im Kunstverein in Hamburg sowie im Centre d’Art Contemporain Genève. Auf der 60. Internationalen Kunstausstellung – La Biennale di Venezia (2024) wurde sie mit dem Silbernen Löwen als vielversprechende junge Künstlerin ausgezeichnet. Eine Einzelausstellung in der Renaissance Society, Chicago, steht bevor. Ihre erste Monografie *Tendered* erschien 2025 bei Mousse Publishing. Ashadu erhielt unter anderem den Lichtwerk-Förderpreis (2025), den Preis der Böttcherstraße in Bremen (2022) und den ars viva-Preis (2020). 2026 verlieh ihr die University of the Arts London die Ehrendoktorwürde. Ihre Arbeiten befinden sich in den Sammlungen des Museum of Modern Art, New York, der Collection d’art contemporain de la Ville de Genève und der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland. 2020 gründete sie Golddust by Ashadu, eine Filmproduktionsfirma für Künstler:innenfilme zu Schwarzer Kultur und afrikanischen Diskursen.

BIOGRAPHY

Karimah Ashadu (b. 1985, London) is a British-born Nigerian Artist and Film Director living and working between Hamburg and Lagos. Primarily working in film, Ashadu extends her practice into photography, painting and sculpture. Her work examines labor as both an economic condition and a site through which autonomy and value are negotiated, with a focus on Nigeria’s informal economies and the nuances of vulnerability within performed masculinity. Her work has been shown internationally at institutions including MoMA PS1 and the Museum of Modern Art, New York; Camden Art Centre, South London Gallery and Tate Modern, London; Kunsthalle Bremen and the Secession, Vienna; and Hamburger Kunsthalle, Kunstverein in Hamburg, and the Centre d’Art Contemporain Genève. At the 60th International Art Exhibition – La Biennale di Venezia (2024), she was awarded the Silver Lion for a Promising Young Artist. A solo exhibition at the Renaissance Society, Chicago, is forthcoming. Her first monograph, *Tendered*, was published by Mousse Publishing in 2025. Ashadu has received the Lichtwerk-Förderpreis (2025), the Preis der Böttcherstraße in Bremen (2022), and the ars viva prize (2020), among other awards. In 2026, the University of the Arts London conferred an honorary doctorate on her. Her work is held in the collections of the Museum of Modern Art, New York; the Collection d’art contemporain de la Ville de Genève; and the Federal Republic of Germany’s Collection of Contemporary Art. In 2020, Ashadu established her film production company, Golddust by Ashadu, specializing in Artists’ films on Black culture and African discourses.



HALLE 3 / HALL 3

- 2 *Supa Strong*, 2026
- 3 *Tints*, 2026
- 4 *Atone*, 2026
- 5 *Supreme*, 2026
- 6 *Prada*, 2026
- 7 *Utopia*, 2026
- 8 *Lax*, 2026
- 9 *Double*, 2026

Alle Fotografien:

Tintenstrahldruck, mit verschiedenen Materialien bearbeitet, gerahmt in maßgefertigten, geschweißten Stahlrahmen / All photographs:

Inkjet print, worked with mixed media, framed in custom welded steel
120 × 70 cm

© Karimah Ashadu, courtesy the Artist,
Sadie Coles HQ, London, Trautwein
Herleth, Berlin

10 *Auric Field*, 2026

Kupfer, Pigmentpulver, Farbe,
Epoxidharz / Copper, pigment powder,
paint, epoxy resin
37 × 27 cm, ø 24 cm

© Karimah Ashadu, courtesy the Artist,
Sadie Coles HQ, London, Trautwein
Herleth, Berlin

WAVES, 2026

Auf einem schmalen Küstenstreifen in Oniru, Lagos, zwischen dem Atlantik und einer sich stetig ausbreitenden Immobilienentwicklung, waschen junge Männer Lastwagen, Busse und Autos. Das ist der Schauplatz des Films *WAVES*. Hier wird dem Meer in rasantem Tempo Land für den Bau von Luxusbauten abgerungen, während die Waschanlage eine provisorische Position innerhalb der sich wandelnden Megacity einnimmt: eingebettet in deren alltägliche Ökonomie, aber zugleich am Rand des Wohlstands, der sich ringsum ansammelt. Die Männer leben weitgehend von ihren Tageseinnahmen. Sie waschen die Fahrzeuge einer Stadt, deren wirtschaftliche Expansion sie aus nächster Nähe erleben und von deren Wohlstand sie doch weitgehend ausgeschlossen bleiben. Ihre Kleidung trägt die nachgeahmten Logos globaler Luxusmarken – Balenciaga, Gucci, Lacoste –, Formen einer auf Aufstieg gerichteten Selbstinszenierung, die sich die Ökonomien von Status und Wert zunutze macht, für die diese Marken stehen.

Wasser ist für diese Arbeit unentbehrlich und doch schwer zu bekommen. Der Atlantik mit seiner Fülle an Wasser liegt unmittelbar hinter der Waschanlage, doch sein Salzwasser bleibt für sie unbrauchbar. Dieser materielle Widerspruch durchzieht den Film und bindet die Intimität körperlicher Arbeit an die gewaltige Wassermasse, vor der sie stattfindet. Die Waschanlage ist überwiegend eine männliche Domäne, in der Männlichkeit fortwährend über Codes der Selbstdarstellung verhandelt wird. Die Arbeit ist kollektiv und repetitiv; sie bewegt sich zwischen Phasen konzentrierter körperlicher Anstrengung und Momenten der Erschöpfung. Ohne die Unerbittlichkeit dieser Arbeit zu romantisieren, richtet die Kamera ihren Blick genau darauf, wie alltägliche Gesten durch Wiederholung eine fast choreografierte Intensität gewinnen. Ashadu bemerkt dazu: „Wenn ein Mensch etwas so lange getan hat, bewegt sich der Körper auf eine bestimmte Weise, die sehr schön ist.“

Diese repetitive Struktur prägt auch den Aufbau des Films. In Kapitel gegliedert, kehrt *WAVES* immer wieder zum Bild des Atlantiks zurück, der das Treiben der Waschanlage in eindringlichen Intervallen unterbricht. Wie in *Cowboy*, der ebenfalls in der Kestner Gesellschaft gezeigt wird, wirkt die Natur als meditativer Kontrapunkt und gewährt Atempausen. Die Kamera bleibt ruhig und ausdauernd, nah an den Körpern und ihren Bewegungen, und lässt den Männern zugleich die Handlungsmacht darüber, wie sie das Bild bewohnen. Immer wieder wenden sie sich direkt an die Kamera – jene für die Filme der Künstlerin wiederkehrende Technik des „Durchbrechens der vierten Wand“: der direkte Blick der Protagonisten zur den Betrachtenden verschiebt das Machtverhältnis zwischen Beobachtendem und Beobachtetem. Der Atlantik ist zugleich materielle Präsenz und wiederkehrendes Motiv und verortet die unmittelbare Arbeit der Waschanlage innerhalb größerer Bewegungen von Menschen, Kapital und Land, die Lagos als Megacity fortlaufend prägen.

On a narrow stretch of coastline in Oniru, Lagos, between the Atlantic Ocean and an expanding landscape of real-estate development, young men wash trucks, buses and cars. This is the setting of the film *WAVES*. Here, land is rapidly reclaimed from the sea for luxury construction, while the car wash occupies a provisional position within the changing megacity: embedded in its everyday economy yet peripheral to the wealth accumulating around it. The men largely depend on their daily earnings washing the vehicles of a city whose economic expansion they encounter at close range, while remaining largely excluded from its wealth. Their clothing carries the imitation logos of global luxury brands – Balenciaga, Gucci, Lacoste – forms of aspirational self-fashioning that draw on the economies of status and value these brands represent.

Water is indispensable to this labor, yet difficult to access. The abundant Atlantic lies immediately behind the car wash, but its saltwater cannot be used. This material contradiction runs through the film, binding the intimacy of physical labor to the

vast body of water against which it takes place. The car wash is predominantly a male domain, where masculinity is continually negotiated through codes of self-presentation. Labor is collective and repetitive, moving between periods of concentrated physical activity and moments of languor. Without romanticising the relentlessness of this labor, the camera attends closely as, through repetition, mundane gestures acquire an almost choreographed intensity. As Ashadu observes, “When someone has done something for so long, the body moves in a particular way that is very beautiful.”

This repetition also informs the structure of the film. Organized in chapters, *WAVES* repeatedly returns to the image of the Atlantic, punctuating the activity of the car wash in arresting intervals. As in *Cowboy*, also presented at the Kestner Gesellschaft, nature operates as a meditative counterpoint, offering reprieve. The camera remains measured and sustained, staying close to bodies and their movement while allowing the men to retain agency over how they inhabit the image. At moments, they address the camera directly in the “breaking of the fourth wall” technique recurring in the artist’s films: the protagonist’s direct gaze at the viewer, shifting the power relation between observer and observed. The Atlantic is both material presence and recurring motif, situating the immediate labor of the car wash within broader movements of people, capital and land that continue to shape Lagos as a megacity.

SUPA STRONG, TINTS, ATONE, SUPREME, PRADA, UTOPIA, LAX, DOUBLE, ALL 2026

Die parallel zu *WAVES* entstandene Fotoserie erweitert das filmisch Gesehene in den physischen Raum. Acht fast lebensgroße fotografische Arbeiten zeigen einige der Protagonisten des Films sowie weitere Männer, denen Ashadu an dessen Drehort in Oniru, Lagos, begegnet ist. Entwickelt aus Filmstills und Recherchematerial, bleiben die Bilder dem Film eng verbunden und funktionieren zugleich eigenständig als Porträts. Auf mehreren erwidern die Männer den Blick der Betrachter:innen direkt; auf anderen stehen sie zu zweit und schauen auf den Atlantik hinaus. Für Ashadu liegt in diesem Austausch ein Moment von Handlungsmacht. „Begehren, Trotz und Verletzlichkeit koexistieren im Bild“, sagt sie über die Serie.

Die Kleidung der Männer eröffnet ein weiteres Register von Aufstiegshoffnung und Selbstdarstellung. In nachgeahmten Luxuslabels gekleidet, nehmen sie an der visuellen Sprache einer globalen Konsumkultur teil, an deren Rand sie stehen. Kleidung wird zur Selbstinszenierung – zu einem Mittel, Sichtbarkeit, Wert und Nähe zu den Formen von Reichtum zu behaupten, die um sie herum zirkulieren. Zwei Arbeiten übernehmen ihre Titel direkt von diesen imitierten Labels: *Prada* und *Supreme*. Titel wie *Utopia* und *Atone* werfen Fragen nach Sehnsucht und Glauben auf. Diese Themen durchziehen auch den Film *WAVES*, dessen Protagonisten aus dem Norden Nigerias nach Lagos gekommen sind – auf der Suche nach Arbeit und wirtschaftlichen Chancen. Die Oberflächen der Inkjet-Prints sind mit Mischtechniken wie Salzwasser, Tusche, Pigment und Bleichmittel bearbeitet. Während das Wasser verdunstet, bilden sich Salzkristalle über dem Bild und holen den Atlantik in die materielle Substanz der Arbeit. Tusche sammelt sich und verläuft, Pigment setzt sich in die fotografische Oberfläche, und Bleichmittel zersetzt Farbpartien und verleiht dem Bild die weiche, ungewisse Qualität einer Erinnerung. Diese Eingriffe stören die Lesbarkeit der Bilder und verlangen, sie neu zu lesen. Wo Partien des Bildes verdeckt, überlagert oder abgetragen werden, lassen sich Motiv und Oberfläche nicht mehr voneinander trennen.

The photographic series developed alongside *WAVES* extends the filmic into physical space. Through photography, qualities that are transient within the moving image acquire material form. Eight almost life-size photographic works depict some of the film’s protagonists alongside others encountered in its locality in Oniru, Lagos. Developed from film stills and research material, the images retain a close relationship to the film while operating independently as portraits. In several, the men meet the viewer’s gaze directly; in others, they stand in pairs, looking towards the Atlantic. For Ashadu, this exchange carries a sense of agency. “Desire, defiance and vulnerability coexist in the image,” she says of the series.

The men’s clothing introduces another register of aspiration and self-presentation. Dressed in knock-off luxury labels, they participate in the visual language of a global consumer culture of which they are at the periphery. Clothing becomes a form of self-fashioning – a means of asserting visibility, value and proximity to forms of wealth circulating around them. Two works take their titles directly from these imitation labels, *Prada* and *Supreme*. Titles such as *Utopia* and *Atone* introduce questions of aspiration and faith. These concerns also run through the film *WAVES*, whose protagonists have migrated from northern Nigeria to Lagos in search of work and economic opportunity.

The surfaces of the inkjet prints are worked with mixed media such as salt water, Indian ink, pigment and bleach. As the water evaporates, salt crystals form across the image, bringing the Atlantic into the physical substance of the work. Ink pools and spreads, pigment settles into the photographic surface, and bleach erodes areas of color, lending the image the softened, uncertain quality of recollection. These interventions disrupt the legibility of the images and require them to be read anew. As areas of the image are obscured, accumulated over or stripped away, subject and surface become inseparable.

AURIC FIELD, 2026

Der Kupferwassertank, aus dem die kleinformatige Skulptur *Auric Field* besteht, diente einst zum Erhitzen von Wasser. „Ein ausrangiertes Gefäß wird zu einem Objekt von Wert“, sagt Ashadu. Über seine Kupferoberfläche ziehen sich Schichten aus Pigmentpulver, Kreide und Acryl, die eine fast mystische Konstellation ergeben. Mit Bezug auf seinen Titel wird das Objekt zu einem energetischen Ort, den die Künstlerin sich als Magnetfeld vorstellt, dem energetische Wellen entströmen. Auf die Oberfläche gemalt ist eine spontane Linienzeichnung, die einen der Protagonisten des Films *WAVES* zeigt, wie er ein Fahrzeug mit dem Schlauch reinigt. Eine fast gläsern wirkende Harzschicht versiegelt die Schichten mit strahlendem Glanz. Unter dieser glasartigen Schicht wird die abgenutzte Oberfläche verspielt und lebendig, während das Kupfer eine neue Präsenz gewinnt. Im Ausstellungsraum hängt die Skulptur in den Arkaden neben der Filmprojektion und reagiert sensibel auf jegliche Spiegelungen und Reflexionen im Raum.

Die Arbeit mit gefundenen Objekten ist tief in Ashadus Praxis verankert. Um Vorstellungen von Wert zu erkunden – und die Wertschätzung, die wir Gegenständen und Dingen im globalen Kapitalismus zuschreiben –, hat Ashadu bereits ausrangierte Autoteile als Kunstobjekte im Ausstellungsraum installiert, industriell gefertigte Plastikstühle in Skulpturen verwandelt und Trinkwasserbeutel in begehrten Glasobjekte gegossen.

The copper water tank from which the small-format sculpture *Auric Field* is made once served to heat water. “A discarded vessel becomes an object of worth,” Ashadu says. Across its copper surface, layers of pigment powder, chalk, and acrylic represent an almost mystical constellation. In relation to its title, the object becomes a locus of energy, imagined by the artist as a magnetic field from which energetic waves emanate. Painted onto its surface is an impromptu line drawing depicting one of the protagonists of the film *WAVES* hosing down a vehicle. A glassy layer of resin seals the whole to a luminous sheen. Beneath the glasslike sheen, the worn surface becomes whimsical and spirited, while the copper acquires a renewed presence. In the exhibition space, the sculpture hangs in the arcades next to the film projection, responding sensitively to any reflections that occur in the room.

Working with found objects is deeply embedded in Ashadu’s practice. Exploring notions of value, and the worth we attribute to objects and things through global capitalism, Ashadu has previously installed discarded car parts in the museum space as art objects, turned industrially made plastic chairs into sculptures, and cast drinking-water sachets into desirable glass objects.

COWBOY, 2022

In dieser Zweikanalarbeit wiegen sich auf dem einen Kanal Palmwedel im Wind, im Wechsel mit Bildern des Atlantiks; auf dem anderen begegnen wir der Geschichte des Protagonisten „Cowboy“. Während er seinen Stall versorgt, erzählt er von einem Leben mit seinen Pferden und von Reisen entlang der Küste, weit hinaus bis in andere Länder. „Cowboy“ erzählt von seiner persönlichen Geschichte – von Familie, von Migration und Neuanfängen und davon, wie diese Geschichten ihn zu dem Menschen geformt haben, der er heute ist. Er berichtet von dem, was er von seinen Pferden gelernt hat, und wir erfahren die Zärtlichkeit, die er ihnen erwidert. Es öffnet sich ein kleines Fenster in seine Welt, und auf gewisse Weise erleben wir eine andere, besondere Frequenz, auf der er mit seinen Tieren kommuniziert und sich mit ihnen verbindet.

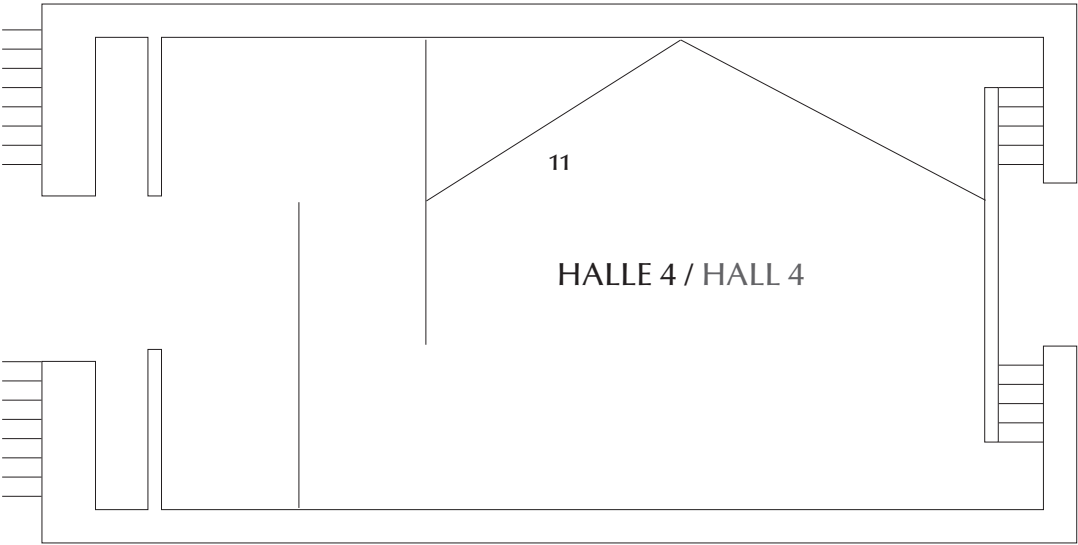
Neben den Männern in der Autowaschanlage von *WAVES* bietet *Cowboy* eine intime Auseinandersetzung mit Arbeit und Männlichkeit. Gegen Ende des Films brechen die Wellen des Ozeans sich am Ufer und das warme Licht der Sonne wird durch die Blätter der Palmen gebrochen. In diesem Zusammenspiel von Meer, Licht und Bewegung liegt ein stilles, weites Gefühl von Freiheit. In der nigerianischen Geschichte steht der Palmwedel als Symbol für Sieg, Frieden und Unabhängigkeit.

Ashadus frühe Experimente mit selbstgebauten Kameravorrichtungen, die sie „Mechanismus“ nannte, begannen mit einem improvisierten Holzobjekt in Form eines Poloschlägers, das im Film *Hindsight, A Horse’s Tale* (2012) den Bewegungen eines Polopferdes folgte. Mehr als ein Jahrzehnt später trägt dasselbe Tier die Erzählung. In „Cowboy“ begegnet der Protagonist, hoch auf seinem Pferd, dem Blick der Kamera. Er beginnt zu reiten und umkreist die Kamera. Diese Konfrontation wird nochmals verstärkt, da der zweite Kanal dunkel bleibt. Wenn der Protagonist sich nicht direkt an die Kamera wendet, kehrt er ihr den Rücken zu. Über weite Strecken folgt sie ihm von hinten durch dichtes Grün, und aus dem ruhigen Ritt heraus wächst allmählich ein Unbehagen; dieser bestimmte Blickwinkel wirkt seltsam unheilvoll. Während er sich seinen Weg durch Grün und Wald bahnt, tritt er schließlich hervor und reitet zum Atlantik, auf den er mit voller Geschwindigkeit zusteuert. Doch kurz vor dem Ufer hält er inne, als erinnere er sich an Jahrhunderte der Vertreibung und des Blutvergießens, in Bezug auf die brutale afrikanische Geschichte von Zwangsmigration, Gefangennahme und Kolonialismus.

In this two-channel work, palm fronds sway in the wind intermittently with the Atlantic Ocean in one channel, and in the other we encounter the story of the protagonist, “Cowboy.” As he tends his stable, he speaks of a life filled with horses – travelling along the coast far and wide to other countries. He shares his personal history; his family’s story of migration and how he came to be. He tells us of the lessons he’s learned from his horses, and we learn in turn of the tenderness they inspire in him. We are given a small window into his world and in a way experience an otherworldly frequency that he is able to access to communicate and align with his animals.

Alongside the men in the car wash of *WAVES*, *Cowboy* offers an intimate exploration of labor and pensive masculinity. As the film ends and the ocean’s waves break on the shore, the feeling of freedom prevails in the interplay with the palms, through whose leaves the sunlight breaks. In Nigerian history, the palm frond stands as a symbol of victory, peace and independence.

Ashadu’s early foray into self-built camera rigs, which she termed “mechanism,” was a makeshift wooden object resembling a polo stick, which followed the movements of a polo horse in the film *Hindsight, A Horse’s Tale* (2012). Over a decade later, the same animal carries the narrative. In one scene, “Cowboy,” raised on his horse, meets the gaze of the camera. He begins to ride, encircling the camera, while the second channel stays dark, intensifying this confrontational moment. When he is not confronting the camera, he turns his back to it. For long stretches it follows him from behind through dense vegetation, and out of the calm ride a gradual unease grows; this particular view somehow ominous. As he makes his way through greenery and forestry, he emerges and rides to the Atlantic Ocean, which he charges towards at full speed. But he stops just shy of its shore, as if recollecting centuries of displacement and carnage, in relation to brutal African histories of forced migration, capture and colonialism.



11 *Cowboy*, 2022
HD-Digitalfilm, Farbe mit Stereoton,
2-Kanal / HD digital film, color with stereo
sound, 2 channel
10:40 Min. / min

© Karimah Ashadu, courtesy the Artist,
Sadie Coles HQ, London, Trautwein
Herleth, Berlin

PUBLIKATION	AUSSTELLUNGS-PROGRAMM
Die Publikation <i>WAVES</i> erscheint im Winter 2026 und erweitert die Bewegtbildarbeit von Karimah Ashadu. Konzipiert als Künstlerbuch und gestaltet von Studio Claus Due, vereint sie Rechercheabbildungen, Filmstills und einen Textbeitrag des Kunsthistorikers Dr. Chika Okeke-Agulu (Princeton University). Das Projekt wird gefördert durch die Stiftung Kunstfonds und den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die Kestner Gesellschaft, Hannover, und den n.b.k., Berlin.	Sa, 29.8.2026, 11 Uhr Artist Talk mit Min Yoon & Manuela Ammer (Kuratorin, mumok), Begrüßung Eva Birkenstock <i>Speaking from the B Side</i> Breakfast von Göing Sa, 5. & So, 6.9.2026, jeweils 12–19 Uhr 29. Zinnober 2026 jeweils 13 & 16 Uhr Rundgänge mit Berenike Arbeiter & Leonie Funke Sa, 14–16 Uhr Offene Werkstatt
PUBLICATION	PREISE AUSSTELLUNGS-PROGRAMM
Launching in winter 2026, the publication <i>WAVES</i> expands on the moving-images work by Karimah Ashadu. Conceived as an artist’s book and designed by Studio Claus Due, it brings together research images, stills and a written contribution by Princeton University art historian Dr. Chika Okeke-Agulu. The project is supported by Stiftung Kunstfonds and the Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), the Kestner Gesellschaft, Hannover and the n.b.k., Berlin.	Do, 17.9.2026, 19 Uhr Vortrag von Gürsoy Doğtaş (Creative Mediator, Manifesta 16 Ruhr) <i>Retour à Hanovre</i> Mo, 5.10.2026, 19 Uhr Comedyabend mit Jilet Ayşe zu den Deutsch-Türkischen Kulturtagen Can Arkadaş X Kestner Gesellschaft Do, 8.10.2026, 19 Uhr Vortrag von Michael Stoeber (Autor und Kurator) <i>In Metaphern die Welt entdecken: G. W. Leibniz und Min Yoon</i> Do, 29.10.2026, 19 Uhr Vortrag von Miriam Bettin über <i>Crystalline</i> (Direktorin, Mönchehaus Museum) Fr, 30.10. 2026, 17 Uhr Abschlussveranstaltung der Deutsch-Türkischen Kulturtage Can Arkadaş X Broncos Fr, 13.11.2026, 18 Uhr Artist Talk mit Karimah Ashadu
LIMITIERTE EDITION	So, 15.11.2026, ab 12 Uhr
Die Kestner Gesellschaft bringt eine exklusive Edition von Karimah Ashadu heraus, die während der Ausstellungslaufzeit vorgestellt wird.	Finissage: Rundgängen & Workshops
LIMITED EDITION	RUNDGÄNGE
The Kestner Gesellschaft is presenting an exclusive edition by Karimah Ashadu, which will be available during the exhibition.	Donnerstags, 18 Uhr Meet the Team – Ausstellungsrundgänge 3.9.2026 mit Alexander Wilmschen, Kurator 10.9.2026 mit Leonie Funke, kuratorische Assistenz 17.9.2026 mit Eva Birkenstock, Direktorin und Kuratorin 24.9.2026 mit Berenike Arbeiter, kuratorische Assistenz 1.10.2026 mit Gabriele Sand, Kunstvermittlerin 8.10.2026 mit Alexander Wilmschen, Kurator 15.10.2026 mit Berenike Arbeiter, kuratorische Assistenz 22.10.2026 mit Leonie Funke, kuratorische Assistenz 29.10.2026 mit Leonie Funke, kuratorische Assistenz

KONTAKT/CONTACT
Samuel Álvarez Hernández
mitglieder@kestnergesellschaft.de
T +49 511 70120-37

EXHIBITION PROGRAM	OFF THE RECORD
Sat, 29.8.2026, 11 am Artist Talk with Min Yoon & Manuela Ammer (Curator, mumok), introduced by Eva Birkenstock <i>Speaking from the B Side</i> Breakfast by Göing Sat, 5. & Sun, 6.9.2026, 12–7 pm 29. Zinnober 2026 each 1 & 4 pm Tours with Berenike Arbeiter & Leonie Funke Sat, 2–4 pm Open Workshop	Fr, 2.10.2026, 18 Uhr Katalog-Launch: <i>Paloma Varga Weisz. Multiface</i>
EXHIBITION PROGRAM PRICES	PREISE
Accompanying Events 5 Euro / reduced 3 Euro / members free Tours Thursdays, 6 pm & Sundays, 4 pm 3 Euro per person plus admission / members free Private Tours By appointment and for groups of up to 25 people 90 Euro (60 min.) / 120 Euro (90 min.) Prices are subject to change. For current prices, please visit kestnergesellschaft.de/en.	Begleitveranstaltungen 5 Euro / ermäßigt 3 Euro / Mitglieder frei Ausstellungsrundgänge Donnerstags, 18 Uhr & sonntags, 16 Uhr 3 Euro p. P. zzgl. Eintritt / Mitglieder frei Private Rundgänge Nach Vereinbarung und bis 25 Personen 90 Euro (60 Min.) / 120 Euro (90 Min.) Preisänderungen vorbehalten. Aktuelle Preise unter kestnergesellschaft.de
TOURS	PREISE
Thu, 17.9.2026, 7 pm Talk by Gürsoy Doğtaş (Creative Mediator, Manifesta 16 Ruhr) <i>Retour à Hanovre</i> Mon, 5.10.2026, 7 pm Comedy night with Jilet Ayşe as part of the German-Turkish Cultural Days Can Arkadaş X Kestner Gesellschaft Thu, 8.10.2026, 7 pm Lecture by Michael Stoeber (Writer and Curator) <i>Discovering the World Through Metaphors: G. W. Leibniz and Min Yoon</i> Thu, 29.10.2026, 7 pm Lecture by Miriam Bettin about <i>Crystalline</i> (Director, Mönchehaus Museum) Fri, 30.10.2026, 5 pm Closing event of the German-Turkish Cultural Days Can Arkadaş X Broncos Fri, 13.11.2026, 6 pm Artist Talk with Karimah Ashadu Sun, 15.11.2026, from 12 pm Finissage: Tours & Workshops	Fr, 2.10.2026, 6 pm Book launch: <i>Paloma Varga Weisz. Multiface</i>

EXHIBITION PROGRAM	OFF THE RECORD
Sat, 29.8.2026, 11 am Artist Talk with Min Yoon & Manuela Ammer (Curator, mumok), introduced by Eva Birkenstock <i>Speaking from the B Side</i> Breakfast by Göing Sat, 5. & Sun, 6.9.2026, 12–7 pm 29. Zinnober 2026 each 1 & 4 pm Tours with Berenike Arbeiter & Leonie Funke Sat, 2–4 pm Open Workshop	Fr, 2.10.2026, 18 Uhr Katalog-Launch: <i>Paloma Varga Weisz. Multiface</i>
EXHIBITION PROGRAM PRICES	PREISE
Accompanying Events 5 Euro / reduced 3 Euro / members free Tours Thursdays, 6 pm & Sundays, 4 pm 3 Euro per person plus admission / members free Private Tours By appointment and for groups of up to 25 people 90 Euro (60 min.) / 120 Euro (90 min.) Prices are subject to change. For current prices, please visit kestnergesellschaft.de/en.	Begleitveranstaltungen 5 Euro / ermäßigt 3 Euro / Mitglieder frei Ausstellungsrundgänge Donnerstags, 18 Uhr & sonntags, 16 Uhr 3 Euro p. P. zzgl. Eintritt / Mitglieder frei Private Rundgänge Nach Vereinbarung und bis 25 Personen 90 Euro (60 Min.) / 120 Euro (90 Min.) Preisänderungen vorbehalten. Aktuelle Preise unter kestnergesellschaft.de
TOURS	PREISE
Thursdays, 6 pm Meet the Team – Exhibition Tours 3.9.2026 with Alexander Wilmschen, Curator 10.9.2026 with Leonie Funke, Curatorial Assistant 17.9.2026 with Eva Birkenstock, Director and Curator 24.9.2026 with Berenike Arbeiter, Curatorial Assistant 1.10.2026 with Gabriele Sand, Art Educator 8.10.2026 with Alexander Wilmschen, Curator 15.10.2026 with Berenike Arbeiter, Curatorial Assistant 22.10.2026 with Leonie Funke, Curatorial Assistant 29.10.2026 with Leonie Funke, Curatorial Assistant	Fr, 2.10.2026, 6 pm Book launch: <i>Paloma Varga Weisz. Multiface</i>

KUNSTVERMITTLUNGS-PROGRAMM FÜR KINDER UND FAMILIEN		ART EDUCATION PROGRAM FOR CHILDREN AND FAMILIES		ÖFFNUNGSZEITEN	
Sa, 29.8.2026, 11–13 Uhr kestnerkids machen Kunst <i>Kunst- & Keks-Aktion</i> für aufgeweckte Kids, ab 6 Jahren		Sat, 29.8.2026, 11 am–1 pm kestnerkids machen Kunst <i>Art & Cookie Action</i> For curious kids, ages 6 and up		Mo geschlossen Di–So, 11–18 Uhr Do, 11–20 Uhr	
				ÖFFNUNGSZEITEN AN FEIERTAGEN	
Sa, 5.9.2026, 11–12.30 Uhr kestnerkids machen Kunst – Goes International <i>Surprise-Surprise!</i> Kunst für Kids auf Englisch, 5–12 Jahre		Sat, 5.9.2026, 11 am–12.30 pm kestnerkids machen Kunst – Goes International <i>Surprise-Surprise!</i> Art for kids in English, ages 5–12		Sa, 3.10.2026, Tag der Deutschen Einheit, 11–18 Uhr	
				Sa, 31.10.2026, Reformationstag, 11–18 Uhr	
				EINTRITT	
Sa, 5.9.2026, 14–16 Uhr 29. Zinnober 2026 Offene Werkstatt Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung. Kostenfrei.		Sat, 5.9.2026, 2–4 pm 29th Zinnober 2026 Open Workshop For everyone. All ages. No registration required. Free of charge.		Einzelticket: 7 Euro / ermäßigt 5 Euro / Mitglieder kostenfrei Gruppenticket: 4 Euro p. P., ab 4 Personen (Kindergarten-, Schüler:innen- und Student:innengruppen kostenfrei)	
Sa, 12.9. & So, 13.9.2026, jeweils 11–13 Uhr kestnerkids machen Kunstaussflug auf Hannovers Kulturboot “ZuKunst” <i>Werte, Wasser & Ahoi</i> für Entdeckerkids, 6–12 Jahre, in Kooperation mit Makers-For-Humanity e.V. <u>Hinweis:</u> Samstag in der Kestner Gesellschaft; Sonntag auf Hannovers Kulturboot		Sat, 12.9. & Sun, 13.9.2026, 11 am–1 pm kestnerkids machen Kunstaussflug on Hannover’s cultural boat “ZuKunst” <i>Values, Water & Ahoj</i> For curious kids, ages 6–12, in cooperation with Makers-For-Humanity e. V. <u>Note:</u> Saturday at the Kestner Gesellschaft; Sunday on Hannover’s cultural boat		Ermäßigung gegen Vorlage eines gültigen Ausweises: Schüler:innen, Student:innen (bis 31 Jahre), Auszubildende, AboVorteil-Karte der HAZ, Arbeitslose/Grundsicherung-Empfänger:innen, Art Card, BBK, BDK, Hannover-Card, HannoverAktivPass, lilacard, NDR Kulturkarte, Schwerbehinderte (ab 50 %, inkl. Begleitperson)	
				Eintritt kostenfrei gegen Vorlage einer gültigen Mitgliedskarte: ADKV, Art Plus, andere Kunstvereine, Ehrenamtskarte, Historisches Museum Hannover, ICOM, Kinder bis 14 Jahre, Museums Card, Student:innengruppen mit Lehrauftrag	
So, 20.9.2026, 11–13 Uhr kestnerbanden am Weltkindertag <i>Chronos, Kairos & die Mäuse</i> – Figuren bauen für gestaltungsfreudige Familien, ab 3 Jahren		Sun, 20.9.2026, 11 am–1 pm kestnerbanden on World Children’s Day <i>Chronos, Kairos & the Mice – Building Figures</i> For creative families, ages 3 and up		Freitags ist der Eintritt frei.	
				OPENING HOURS	
Fr, 25.9.2026, 14–17 Uhr Offene Werkstatt <i>Experimente mit Schaum, Salz und Wasser</i> Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung. Kostenfrei.		Fri, 25.9.2026, 2–5 pm Open Workshop <i>Experiments with Foam, Salt and Water</i> For everyone. All ages. No registration required. Free of charge.		Mon closed Tue–Sun, 11 AM–6 pm Thu, 11 AM–8 pm	
				OPENING HOURS ON PUBLIC HOLIDAYS	
So, 4.10.2026, 11–12.30 Uhr kestnerbanden <i>Na-Da-Um! Wort- und Buchstabenspiele</i> für Buchstabier-Kinder, ab 3 Jahren		Sun, 4.10.2026, 11 am–12.30 pm kestnerbanden <i>Na-Da-Um! Word and Letter Games</i> For budding wordsmiths, ages 3 and up		Sat, 3.10.2026, German Unity Day, 11 am–6 pm Sat, 31.10.2026, Reformation Day, 11 am–6 pm	
				ADMISSION	
Sa, 17.10. & So, 18.10.2026, jeweils 12–14 Uhr kestnerkids machen Kunstaussflug zum Reitstall in der Eilenriede <i>Zarte Cowboys? Harte Männer?</i> Für Cowboy- und Cowgirls, 6–12 Jahre in Kooperation mit dem Reitstall in der Eilenriede <u>Hinweis:</u> Samstag in der Kestner Gesellschaft, Sonntag im Reitstall in der Eilenriede		Sat, 17.10. & Sun, 18.10.2026, 12–2 pm kestnerkids machen Kunstaussflug To the Eilenriede Riding Stables <i>Gentle Cowboys? Tough Men?</i> For cowboys and cowgirls, ages 6–12 In cooperation with the Eilenriede Riding Stables <u>Note:</u> Saturday at the Kestner Gesellschaft; Sunday at the Eilenriede Riding Stables		Single ticket: 7 Euro / reduced 5 Euro / free for members Group ticket: 4 Euro per person, from 4 people (kindergarten, school, and student groups free)	
Fr, 23.10.2026, 14–17 Uhr Offene Werkstatt <i>Figurenbau zum Thema “Zeit”</i> Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung. Kostenfrei.		Fri, 23.10.2026, 2–5 pm Open Workshop <i>Figure-Making on the Theme of “Time”</i> For everyone. All ages. No registration required. Free of charge.		Discounts available upon presentation of valid ID: students (up to age 31), trainees, HAZ subscription card holders, unemployed / Grundsicherung-recipients, Art Card, BBK, BDK, Hannover Card, HannoverAktivPass, lilacard, NDR Kulturkarte, persons with disabilities (from 50%, incl. accompanying person)	
Sa, 24.10.2026, 11–12.30 Uhr kestnerkids machen Kunst – Goes International <i>Surprise-Surprise!</i> Kunst für Kids auf Englisch, 5–12 Jahre		Sat, 24.10.2026, 11 am–12.30 pm kestnerkids machen Kunst – Goes International <i>Surprise-Surprise!</i> Art for kids in English, ages 5–12		Free admission upon presentation of valid membership card: ADKV, Art Plus, other art associations, volunteer card, Historisches Museum Hannover, ICOM, children up to 14, Museums Card, student groups with instructor	
				Fridays: free admission	
ANMELDUNG & INFORMATIONEN Katja Krause katja.krause@kestnergesellschaft.de T +49 511 70120-25		Sun, 1.11.2026, 11 am–1 pm kestnerbanden <i>Hüäaah – The Hobby Horse Workshop</i> For hobby-horsing families, ages 3 and up		REGISTRATION & INFORMATION Katja Krause katja.krause@kestnergesellschaft.de T +49 511 70120-25	

IMPRESSUM / IMPRINT

Dieser Ausstellungsführer erscheint anlässlich der Ausstellung /
This exhibition guide was published on the occasion of the
exhibition *Crystalline* von / by Karimah Ashadu.
Kuratiert von / Curated by Alexander Wilmschen,
mit kuratorischer Assistenz von / with curatorial Assistance
by Berenike Arbeiter

HERAUSGEBER:INNEN / EDITORS

Eva Birkenstock, Alexander Wilmschen

TEXTE / TEXTS

Alexander Wilmschen, Berenike Arbeiter

ENGLISCHES LEKTORAT / ENGLISH PROOFREADING

Amy Patton

TEAM

Eva Birkenstock
Direktorin / Director

KURATORISCHES TEAM CURATORIAL TEAM

Alexander Wilmschen
Kurator / Curator

Berenike Arbeiter, Leonie Funke
Kuratorisches Volontariat / Curatorial Fellows

Lea Gröne, Selina Maichel
Studentische Hilfskräfte / Student Assistants

Vanessa Emmrich, Mattis Westhues
Praktikum / Internship

PRODUKTION & TECHNIK PRODUCTION & TECHNICAL TEAM

Karsten Bartz, Edgar Lange
Leitungen Produktion & Technik /
Heads of Production & Technical Team

KUNSTVERMITTLUNG & OUTREACH ART EDUCATION & OUTREACH

Katja Krause
Kunstvermittlung für Kinder, Jugendliche & Familien /
Art Education for Children, Teens & Families

Antonia Spangenberger
Studentische Mitarbeiterin / Student Assistant

Wilma Luise Torrano Senio
Freiwilliges Soziales Jahr Kultur / Voluntary Social Year Culture

Selin Sude Aksu
Selin Sude Aksu, Pia Lisa Hasse, Ana-Freda Kuschel
Praktikum / Internship

KOMMUNIKATION & MARKETING COMMUNICATIONS & MARKETING

Olga Nevzorova
Leitung Kommunikation & Marketing
Head of Communications & Marketing

Carl Küster
Marketing, Social Media & Veranstaltungen /
Marketing, Social Media & Events

Ilona Osadtsaja
Praktikum / Internship

VERWALTUNG ADMINISTRATION

Johanna Köhler
Verwaltungsleitung / Administrative Director

Ramona Lange
Buchhaltung / Accounting

Samuel Álvarez Hernández
Leitung Besucher:innenservice & Editionen /
Head of Visitor Service & Editions

Pia Feldmeyer
Mitgliederbetreuung / Member Support

Anna Starke
Studentische Hilfskraft Verwaltung /
Student Assistant Administration

Jakub Sinanović
Studentische Hilfskraft IT / Student Assistant IT

Mahshid Javadi, Abdi Abdillahi Mohamed, Ursula Riechers
Besucher:innenservice / Visitor Service

Brian Browne, Lennart Dreyer, Clara Imig, Renee Menke
Marie Ott
Aufsichten / Guards

FREIE MITARBEITENDE FREELANCER

Yoyo Berndt, Benedikt Flückiger, Thomas Ganzenmüller,
Lucas Kreuzer, Andreas Linke, Jörg Löffelbein,
Sebastian Neubauer, Anette Walz
Aufbauteam / Art Handling

Christiane Müller
Restaurator:innen / Conservators

Gundi Doppelhammer, Gabriele Sand, Kristina Tieke
Freie Mitarbeiter:innen Kunstvermittlung & Öffentliche Rundgänge /
Art Education Associates & Public Guided Tours

Anne Bernhof, Alisha Döring, Jule Gocht, Tosha Hausmann,
Alice Man, Merit Schongar
Freie Mitarbeiter:innen Kunstvermittlung– Kinder,
Jugendliche & Familien /
Associated Art Educators—Children, Teens & Families

Michael Schöpf
Ehrenamtlicher Datenschutzbeauftragter /
Voluntary Data Protection Officer

CTMS Studio
Grafikdesign / Graphic Design

Besonderer Dank an / Special thanks to
Karimah Ashadu

Kestner Gesellschaft
Goseriede 11
30159 Hannover
kestnergesellschaft.de

Institutionelle Partner
Institutional Partner



Kulturpartner
Culture Partner



Gefördert durch
Supported by

